

Zeitschrift:	Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber:	Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band:	31 (1938)
Heft:	1
Artikel:	Bericht über die ausserordentliche Frühjahrsversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Thun : Samstag, den 30. April, und Sonntag, den 1. Mai 1938
Autor:	[s.n.]
Kapitel:	A: Programm
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-159820

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die ausserordentliche Frühjahrsversammlung der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft in Thun.

Samstag, den 30. April, und Sonntag, den 1. Mai 1938.

Quartärexkursionen in der Umgebung von Thun.

Demonstration der glaziologischen Verhältnisse, die von der PENCK-BRÜCKNER-schen Einteilung abweichen, durch PAUL BECK, Thun.

A. Programm.

Samstag, den 30. April 1938:

I. Nachmittagsexkursion: Alpines Quartär im Kandergebiet.

15.00 Uhr:

Besammlung beim Bahnhof Thun und Abfahrt per Autocar über Spiez-Aeschi-Mülinen nach Faltschen ob Reichenbach.

Begehung des Querprofils des Kandergletscherbettes längs des Suldbaches bis Mülinen. Interglaziale Schotter.

Wimmis-Kapf bei Reutigen. Alte Seeablagerungen am Zusammenfluss von Kander und Simme.

Glütschi-Hahni. Abstieg zur Kander und Besichtigung der Moräne, die die Seeablagerungen unterteuft.

Kanderdurchstich von 1713. Im Durchstich junge Moränen über verfestigten Horizontalschottern; darunter die alten Seeablagerungen.

Hurifluh im Glütschatal, wo über den Deltaschottern eine Moräne, dann Schieferkohlen und Horizontalschotter und zuoberst eine Moränendecke lagern, welch letztere Drumlins und die Strättligmoräne trägt.

Wässerifluh. Über grobblockigen, schlecht gerundeten Deltaschichten (Deltamoräne?) liegen zwei Moränen, getrennt durch Schotter mit Schieferkohlen.

Rückkehr über Allmendingen nach Thun.

II. Abendsitzung im Hotel Freienhof.

PAUL BECK: Vorläufige Mitteilungen:

Eine neue Erklärung der Entstehung der Eiszeiten durch astronomisch bedingte meteorologische Veränderungen und ihre Bedeutung für die Zahl und Benennung der Eisvorstöße.

Ein neuer Gesichtspunkt zur Frage der Übertiefung von Felsbecken durch Glazialerosion: Eine erdthermisch bedingte Gletschererosion.

Sonntag, den 1. Mai 1938:

III. Vormittagsexkursion: Ablagerungen und Probleme des ausseralpinen Aaregletschers zwischen Aare- und Emmental.

7.00 Uhr:

Abfahrt per Autocar beim Hotel Bären Richtung Steffisburg. Schuttkegel und Stauschotter am Ausgang des Zulgtales.

Kreuzweg-Heimenschwand. Verschiedenalte Jungmoränen zwischen Heimenschwand und Schlegwegbad.

Jasbach-Linden (Kurzenberg). Isolierte Schotter ausserhalb der Jungmoränen.

Oberdiesbach-Freimettigen über die Terrasse der Stauschotter des Kiesentales.

Besichtigung der jungmoränenbedeckten, isolierten Schotter am Lehnhubel (911 m) über Rüttenen, südl. Zäziwil.

Rückfahrt nach Konolfingen-Tägertschi-Münsingen. Querprofil durch das Bett des Aaregletschers im Grabental.

Wichtrach-Thalgrat längs der drumlinbedeckten östlichen Schotterterrasse des Aaretals.

Kirchdorf-Uttigen über die drumlintragende westliche Schotterterrasse des Aaretals. Unter den jüngeren Schottern treten bei Kirchdorf und Uttigen die alten Seeablagerungen wieder auf.

Eventuell Begehung des Profiles von Thungschein gegenüber Uttigen am rechten Aareufer. Unter drumlinbedeckten Schottern der allgemeinen Schotterterrasse folgen Seeablagerungen und Schlammoränen mit eckigen Blöcken. Darunter wieder Schotter und im Aarebett und in Bohrungen wieder die alten Seeablagerungen.

Rückfahrt nach Thun.

IV. Nachmittagssitzung im Hotel Freienhof.

14.00 Uhr:

Besprechung der Exkursionen im Hinblick auf die chronologische Deutung der Vorkommen und ihre Eintragung auf den geologischen Karten.

Hauptfrage: Gibt es Anhaltspunkte, um im Gebiet der Jungmoränen die Bezeichnungen Würm und Riss mit einiger Zuverlässigkeit anzuwenden? Wenn nicht, welche Bezeichnungen sollen dann gebraucht werden?

16.20 Uhr:

Abfahrt des Schnellzuges nach Bern.

Literaturverzeichnis.

1. ED. GERBER, Geologie der östlichen Kientaler Alpen. Neue Denkschriften, S.N.G. XL, Abt. 2 (Suldtalschotter!). 1905.
2. P. BECK, Geologische Untersuchungen zwischen Spiez, Leissigen und Kien. Eclogae geol. Helv., Vol. 21, pag. 295. 1928.
3. P. BECK, Umgebung von Thun. Geologischer Führer der Schweiz. B. Wepf & Cie., Basel. 1934, Exkursion 39A.

4. P. BECK, Über das schweizerische Pliozän und Pleistozän. *Eclogae geol. Helv.*, Vol. 26, pag. 335. 1933. Mit reichem Literaturverzeichnis.
5. P. BECK, Bericht über die Exkursion G, in *Le Cinquantenaire de la Société géologique suisse en 1934*. *Eclogae geol. Helv.*, Vol. 28, pag. 452.
6. P. BECK, Vorläufige Mitteilung über eine Revision des alpinen Quartärs. *Eclogae geol. Helv.*, Vol. 30, pag. 75. 1937.
- 7a. P. BECK, Über das Quartärklima im Lichte astronomischer Berechnungen. *Eclogae geol. Helv.*, Vol. 30, pag. 241, 1937.
- 7b. P. BECK, Idem, Schluss. *Ibidem*, Vol. 31, pag. 177, 1938.

Karten.

8. FR. JENNY, A. BALTZER und E. KISSLING, Umgebungen von Bern, 1:25.000. Spez.-Karte Nr. 10 in *Beiträge geol. Karte d. Schweiz*, XXX, 1896.
9. FRITZ NUSSBAUM, Umgebung von Bern, 1:75.000. Kümmerly & Frey, Bern 1922.
10. P. BECK und ED. GERBER, Thun-Stockhorn, 1:25.000. Spez.-Karte Nr. 96, herausgeg. v. d. Geol. Kommission, 1925.
11. ED. GERBER, Bern und Umgebung, 1:25.000. Kümmerly & Frey, Bern 1927.
12. R. RUTSCH, Belpberg und Umgebung, 1:25.000. Kümmerly & Frey, Bern 1927.
13. P. BECK, Geologisches Panorama von Thun. Spez.-Karte Nr. 82, herausgeg. v. d. Geol. Kommission, 1932.
14. H. GÜNZLER-SEIFFERT, P. BECK u. a., Lauterbrunnen, 1:25.000. Geologischer Atlas der Schweiz, Blatt 6, 1933.

B. Exkursions- und Sitzungsbericht.

Von Paul Beck, Thun.

Mit 1 Tafel (VII)¹⁾ und 5 Textfiguren.

Teilnehmerliste.

HANS ADRIAN, Bern	Mme ALICE BOWLER-KELLEY, Paris
DAVID ANDRIST, Pieterlen	WERNER BRÜCKNER, Basel
HANS ANNAHEIM, Basel	Frau BRÜCKNER-GRAND, Basel
PAUL ARBENZ, Bern	OTMAR BÜCHI, Fribourg
PAUL BECK, Thun	AUGUST BUXTORF, Basel
LOUIS BENDEL, Luzern	PETER CHRIST, Basel
WALTER BERNOULLI, Basel	LÉON W. COLLET, Genève
PAUL BIEDERMANN, Thun	LUDWIG ERB, Freiburg i. Breisgau
PAUL BIERI, Thun	WALTER FISCH, Zürich
PHILIPPE BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	ERNST FREI, Zürich
	HUGO FRÖHLICHER, Olten

¹⁾ Dem Exkursionsbericht liegt ein Längenprofil durch die quartären Ablagerungen der Talgründe der Kander und der Aare von Kien, unterhalb Frutigen, bis zum Frienisberg (NW Bern) bei. Es soll in erster Linie als Beleg für die auf der Exkursion nicht gezeigten Aufschlüsse und ihre gegenseitigen Beziehungen dienen. Es vermittelt aber auch Vorstellungen über die Größenverhältnisse der Gletscherzungen, der Ablagerungen und der erbohrten und geloteten Tiefen, resp. der dabei nicht erreichten Felstalschalen. Die eingetragenen Aufschlüsse sind zwar nicht vollständig, doch für die Probleme massgebend. Zusammen mit den eingangs erwähnten Karten ermöglicht das Profil Kien-Frienisberg ein genaues Studium des Aarequartärs.